

PRESSEINFORMATION

Elektromobilität auf dem Land – Streckenplanung als Herausforderung

- Seit Juni ergänzt ein Elektroauto das Shuttle-On-Demand Projekt in der Elbmarsch

Hamburg, 14. Juni 2021. Seit Juni 2021 wird der Shuttle-On-Demand Service des elbMOBIL in Winsen/Luhe und der Elbmarsch durch ein Elektroauto ergänzt. Im Rahmen des bis Ende 2021 laufenden Förderprojekts im Reallabor Hamburg will der Verkehrsbetreiber, die KVG in Stade, damit Erfahrungen sammeln. Es gilt herauszufinden, ob ein wirtschaftlicher Einsatz von elektrobetriebenen Fahrzeugen bei großen Entfernungen möglich und sinnvoll ist.

Bereits seit dem 13. Dezember 2020 sind fünf Mercedes Sprinter mit Verbrennungsmotor als Ergänzung des öffentlichen Nahverkehrs durch einen bedarfsgerechten On-Demand-Service in der Region unterwegs. Ziel des Projektes ist es, die Standortattraktivität für Wohnen und Arbeiten zu erhalten und weiter zu stärken.

Trotz der Einschränkungen in den vergangenen Monaten durch fehlende Freizeitverkehre und Homeoffice-Lösungen im Rahmen der Corona-Pandemie haben sich die Fahrgastzahlen Monat für Monat nach oben entwickelt. Zudem wurde im Juni 2021 das Bediengebiet auf die Ortsteile Laßbrönne und Tönnhäusen ausgedehnt.

Im nächsten Schritt gilt es nun auszuprobieren, inwieweit sich Elektro-Fahrzeuge für ländliche Verkehre mit großen Entfernungen eignen und ob die Reichweite den Anforderungen gerecht werden kann. „Für uns ist das Projekt eine gute Möglichkeit, neue Mobilitätsformen mit klimafreundlicher Technologie zu verbinden und daraus zu lernen,“ erläutert Michael Fastert, Geschäftsführer der KVG Stade.

Über das RealLabHH

Das Projekt ist ein Baustein des vom Bundesverkehrsministerium geförderten RealLabHH. Insgesamt elf Teilprojekte sollen im Rahmen des Reallabors Hamburg helfen, die folgende Frage besser zu beantworten: Wie kann die Digitalisierung das Verkehrssystem nachhaltiger, sicherer, komfortabler und zuverlässiger gestalten? Dies gilt für den Personen- und den Warenverkehr, sei es im ländlichen Raum mit seinen spezifischen Mobilitätsanforderungen oder im urbanen Zusammenhang. Die gesellschaftliche Debatte zu digitalen Mobilitätsservices steht dabei im Zentrum des Gesamtprojekts und soll wichtige Erkenntnisse darüber liefern, welche Mobilitätslösungen sich in welcher Ausgestaltung in der Praxis bewähren. Die Ergebnisse werden auf dem ITS-Kongress im Oktober 2021 in Hamburg vorgestellt.

Die Projekt- und Kooperationspartner

Landkreis Harburg: Planung und Einführung des Shuttle Verkehrs

ioki GmbH: Planung und Durchführung der Mobilitätsanalyse - Bereitstellung der On-Demand-Plattform

KVG Stade: Betrieb des Shuttle Verkehrs in der Süderelbe-Region

TUHH: Technische Universität Hamburg - Projektevaluation

Süderelbe AG: Projektkoordination und -kommunikation

Über die Süderelbe AG

Die Süderelbe AG versteht sich als Ansprechpartner für Unternehmen, Investoren und Kommunen im Hamburger Süden. Schwerpunkte der Gesellschaft liegen in der Förderung des Wirtschaftsstandorts Süderelbe, in der Stärkung der Leit- und Zukunftsbranchen sowie in den Unternehmensservices. Mit der Entwicklung und Umsetzung grenzübergreifender Konzepte und Projekte stärkt die Süderelbe AG die südliche Metropolregion Hamburg. Hamburg und die niedersächsischen Landkreise Harburg, Lüneburg und Stade sowie die Hansestadt Lüneburg gehören ebenso zu den Aktionären wie die Sparkassen und zahlreiche Unternehmen der Region. www.suederelbe.de

Kontakt

Süderelbe AG

Monika Gabler

Managerin Kommunikation und Marketing

Tel. 040 - 355 10 3456

gabler@suederelbe.de, www.suederelbe.de